

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Präsident

liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

auf unserem letzten Treffen am 04. April diesen Jahres ging ich am Ende meines Berichtes auf die damals bevorstehenden Oberbürgermeisterwahlen in unserer Stadt ein, indem ich formulierte:

„Wir haben ein großes Interesse, dass die zukünftige Stadtspitze die insgesamt positive Entwicklung der größten Bürgerorganisation weiterhin unterstützt, aktiv an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit uns interessiert ist und die flankierenden Unterstützungsmaßnahmen mit Blick auf unsere Mitgliederzahlen und der daraus resultierenden Bedarfslage anpasst.“

Die heutige Anwesenheit unseres Oberbürgermeisters ist aus meiner Sicht Ausdruck einer Wertschätzung, die den damals von mir geäußerten Erwartungen entspricht.

Oberbürgermeister Hilbert, der als einziger mit direktem Bezug zum Sport im Frühjahr plakatierte, unterstützte uns in seinem Wahlprogramm unter dem Slogan „voller Einsatz für einen vielfältigen Sport“ bei unserer Forderung, künftig 10 Millionen € jährlich in die Dresdner Sportinfrastruktur zu investieren. Der heute bekannte Haushaltsentwurf der Stadt für die Jahre 2023 und 2024 geht mit einem Mittelaufwuchs um jährlich 3 Millionen € für Bauprojekte von Sportvereinen in die richtige Richtung.

Wir fordern spätestens seit der Bestätigung des Sanierungs- und Entwicklungskonzeptes durch den Stadtrat im Jahr 2019 den signifikanten Abbau des darin verzeichneten Investitionsbedarfs von rund 300 Millionen €. Insbesondere aufgrund fehlender Mittelbereitstellung in den vergangenen Haushaltsjahren müssen wir heute feststellen, dass das im Konzept implementierte Ziel, den Sanierungs- und Entwicklungstau bis zum Jahr 2030 vollumfänglich abgearbeitet zu haben, unrealistisch ist. Daher fordern wir, dass die zukünftig vorhandenen Mittel schwerpunktmäßig für Infrastrukturprojekte vergeben werden sollen, die eine wohnortnahe Anbindung für unsere Sportvereine sicherstellen und die neue Sportflächen für neue Übungsgruppen schaffen. Beispiele dafür wären Projekte wie „Neuländer Straße“, „Südpark“, „Wissenschaftsstandort Ost“ und „Ginster Straße“.

Einen ersatzlosen Wegfall von bestehenden Sportanlagen darf es weiterhin nicht geben.

Neben dem Thema der Sportinvestitionen konnte ich im Berichtszeitraum aber auch zahlreiche andere Einzelprobleme unserer Mitglieder gegenüber dem Oberbürgermeister ansprechen. Oft war dies verbunden mit einem gemeinsamen Besuch des betreffenden Vereins. So konnte der Verein SV TUR Dresden seine Bedenken zur Verortung des zukünftigen Sachsenbades auf dem Sportareal Wurzener Straße direkt transportieren. Der Besuch beim SV Felsenkeller brachte neuen Schwung in die Diskussion zur Durchführung von Vereinsfesten auf einem Schulgelände und die SG Gebergrund Goppeln konnte über den Stand des Bauvorhabens vor Ort, im Rahmen seines Vereinsjubiläums, berichten.

Als ein weiteres wichtiges Thema habe ich gegenüber dem Oberbürgermeister unseren Wunsch ansprechen können, Teile der konsumtiven Sportförderung im Rahmen eines Sportfördervertrages an die Sportselbstverwaltung zu übertragen. Seit mehreren Jahren sind wir mit verschiedenen Ebenen der städtischen Verwaltung im Gespräch, die städtische Fördermittelvergabe im konsumtiven Bereich dem Verfahren zwischen Landessportbund und Freistaat anzupassen. Positive Beispiele sehen wir innerhalb der Stadt Dresden unter anderem im Verhältnis Jugendamt mit unserer Sportjugend bzw. beim Bürgermeisteramt mit der Bürgerstiftung. Mit der Rückführung des „KiJu-Projektes“ in die städtische Sportförderrichtlinie im Jahr 2019 entwickelten sich diese Gespräche aus unserer Sicht jedoch in die falsche, weil entgegengesetzte Richtung. Nunmehr haben wir eine Zusage des Oberbürgermeisters, dass er dieses Anliegen aufnimmt und sich nach verwaltungsinterner Prüfung entsprechend positionieren wird.

Die Bereitstellung und Vergabe der konsumtiven Sportfördermittel beschäftigt uns jedoch nicht nur strategisch. Im Berichtszeitraum konnten wir abermals aus Eigenmitteln das Projekt Quartalsförderung umsetzen. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im 1. Quartal 2022 werden voraussichtlich nicht alle bereitgestellten Mittel abgerufen. Bisher haben uns 160 Fördermittelanträge erreicht.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Bearbeitung der Förderanträge die gegenüber dem Landessportbund gestellt werden. Die Projekte Breitensportentwicklung und Ersterwerb Großsportgeräte werden von unseren Mitarbeitern im Antragsstadium und punktuell im Rahmen des Verwendungsnachweises geprüft. Beim Projekt Ersterwerb Großsportgeräte erstellen wir zusätzlich eine Prioritätsliste, die dann mit dem Landessportbund Sachsen finalisiert wird. Seit 2022 sind wir auch erster Ansprechpartner für

Vereine, die Fördermittelanträge für Bauvorhaben an den Freistaat/Landessportbund stellen.

Im Bereich der städtischen Zuschüsse beschäftigt sich das Präsidium auch mit Anträgen der Dresdner Schwerpunktsportarten im Projekt „Spitzensportförderung-besondere Projekte“. In den monatlichen Präsidiumssitzungen werden entsprechende Förderempfehlungen an die Stadtverwaltung von uns beschlossen.

Übergreifend setzten wir uns dafür ein, dass städtische Fördermittel zeitnah und unkompliziert ausgereicht werden. Auch wenn sich seit Einführung der neuen Sportförderrichtlinie 2021 schon viel bewegt hat, sind wir mit dem aktuellen Zustand nicht zufrieden. Insbesondere im Bereich der Betriebskostenförderung besteht dringender Handlungsbedarf. Hier sind weiterhin Sachverhalte aus den Jahren 2018 bis 2021 nicht endbearbeitet. Diese nicht nachvollziehbare Bearbeitungsdauer erweist sich vor dem aktuellen Problem der Energiekostensteigerung als besonders bedenklich.

Etliche Vereine haben heute immer noch keine Gewissheit, welche Belege tatsächlich von der Stadtverwaltung anerkannt werden. Insofern besteht das Risiko einer Rückzahlung von erhaltenen Vorschusszahlungen über mehrere Jahre. Dies kann im negativen Fall, je nach Umfang der betrieben Sportstätten, bei dem einzelnen Verein zu einer finanziellen Schieflage führen. Das Risiko potenziert sich durch die gestiegenen Energiekosten. Mit Blick in die Zukunft haben wir zusätzliche Sorge, da im aktuellen Haushaltsentwurf die konsumtive Sportförderung gegenüber dem Vorjahr um rund 400.000 € gekürzt wurde. Aktuell sind wir im Gespräch mit verschiedenen Stadtratsfraktionen, dass diese Kürzung im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltes 2023/2024 rückgängig gemacht wird.

Ebenfalls unzufrieden sind wir mit der Bescheiderteilung bei der Veranstaltungsförderung. Immer wieder erreichen uns Beispiele aus Ihren Reihen, die darauf hinweisen, dass durch eine zu lange oder zu späte Bearbeitung der Anträge eine vorausschauende und verlässliche Veranstaltungsplanung durch Sie als Verein erschwert wird bzw. unmöglich ist. Auch hier suchen wir regelmäßig das Gespräch, auch in Einzelfragen, mit dem Sportreferenten Gunnar Krisch bzw. seiner Nachfolgerin Edith Schulze und dem Sachgebietsleiter Sportförderung Sebastian Jähring.

Auch wenn wir nicht immer erfolgreich im Sinne unserer Vereine sind, so sind wir doch dankbar für diese Gesprächskanäle. Diese nutzen wir gern für Ihre Probleme.

Neben der Fördermittelthematik beschäftigte sich das Präsidium und die Hauptgeschäftsstelle im Jahr 2022 traditionell mit den Bereichen Ehrenamtsförderung, Veranstaltungen und Bildung.

Im letzteren organisierte Nadja Kaminski im Jahr 2022 zwölf Fortbildungen, sieben themenspezifische Schulungen, einen Übungsleiter C-Lehrgang und fünf Grundlehrgänge. Im Ergebnis verzeichnen wir 23 neue lizenzierte Übungsleiter-C und 116 neue Übungsleiter „in Ausbildung stehend“ in Dresden. Weiterhin organisierten wir, federführend durch Steffen Bochmann, im Bildungsbereich gemeinsam mit den Kreissportbünden Meißen und Sächsische Schweiz/Osterzgebirge eine Schülerassistentenausbildung in den Oktoberferien auf der Marienallee mit 20 Teilnehmern sowie fünf Fortbildungslehrgänge für Erzieherinnen in Kindertagesstätten und der Tagespflege. Auch unsere Prüferausbildungen für die Qualifikation zur Abnahme des Deutschen und des sächsischen Sportabzeichens wurde im gewohnten Umfang von Ihnen angenommen. Insgesamt sehen wir die Aus- und Fortbildung in Dresden, im sächsischen Vergleich, auf einem guten Niveau. Daher möchte ich heute Nadja Kaminski, die in den vergangenen zwei Jahren diesen Bereich bei uns leitete, für ihr Engagement herzlich danken. Frau Kaminski wechselte vor wenigen Tagen ihren Arbeitsplatz zur Stadt Dresden. Wir werden in den kommenden Wochen mit den Bewerbern auf diese freie Stelle die notwendigen Gespräche führen, sodass ich Ihnen spätestens im Frühjahr 2023 unsere neue Mitarbeiterin bzw. unseren neuen Mitarbeiter vorstellen kann.

Steffen Bochmann organisierte auch in diesem Jahr wieder in hoher Quantität und Qualität unsere Kindergartenolympiade, genannt „Leos Minicup“. An den 20 Veranstaltungen nahmen rund 100 Kitas mit rund 1.700 Kindern teil. Unser ehemaliges Präsidiumsmitglied Peter Gorka , der zwischenzeitlich mit der Ehrenmedaille der Stadt Dresden ausgezeichnet wurde, führt weiterhin durch diese fröhliche Veranstaltungsreihe und ist damit ein vortreffliches Beispiel für gemeinsames Sporttreiben von Jung und Alt. Zu den Bemühungen in diesem Altersbereich gehört auch die Abnahme des sächsischen Sportabzeichens „Flizzy“. Seit der Einführung dieses Abzeichens für Kinder bis 6 Jahre ist es Herrn Bochmann gelungen, zahlreiche Mitgliedsvereine für eine selbstständige Abnahme zu qualifizieren und dazu selbständig Kooperationen mit Dresdner Kitas aufzubauen. Zählt man die von uns selber durchgeführten Abnahmetage und die der Mitgliedsvereine zusammen, können wir 2022 auf 55 Abnahmetage

und rund 1.500 abgelegten Kindersportabzeichen verweisen. An diesem Projekt beteiligen sich mittlerweile 9 Vereine. Mit dieser Anzahl von Teilnehmern und Veranstaltungen sind wir auf einem guten Weg, die Verzahnung von Sportvereinen und Kindertagesstätten zu verstetigen. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Vereine das Potential des Engagements in diesem Altersbereich für die eigene Vereinsentwicklung wahrnehmen würden. Auf unsere Kompetenz und Unterstützung können Sie dabei vertrauen.

In dem sich dem Kindergartenalter anschließenden Bereich ist schwerpunktmäßig Denise Lehmann aktiv. Sie organisiert jährlich die Dresdner Kinder- und Jugendspiele in verschiedenen Sportarten mit Unterstützung einiger Mitgliedsvereine. Neben den durch die Fachverbände organisierten Regelwettkämpfen wollen wir für Kinder- und Jugendliche ergänzende oder vorbereitende Vergleichswettkämpfe auf Dresdner Ebene organisieren. 2022 beteiligten sich 13 Sportarten. Insgesamt ziehen wir und die ausrichtenden Sportvereine nach der „Coronapause“ ein gutes Fazit. Leider konnten nicht in allen geplanten Sportarten Wettbewerbe stattfinden, da belegte Turnhallen durch Geflüchtete oder nachgeholte Wettkämpfe der Fachverbände dies nicht zugelassen haben. In diesem Jahr konnten der Stadtsportbund Dresden und seine teilnehmenden Mitgliedsvereine rund 2.000 Kinder und Jugendliche für die Dresdner Kinder- und Jugendspiele gewinnen. Die Bandbreite der Angebote war riesig. Von den klassischen Mannschaftssportarten, wie Basketball und Volleyball, bis hin zu den Individualsportarten, wie Aerobic, Bogenschießen, Judo, Schach oder Schwimmen hatten sich Kinder und Jugendliche für die Wettkämpfe angemeldet. Unter den Rückschlagsportarten sind Badminton, Tischtennis und Tennis vertreten gewesen. Natürlich sollten auch die Leichtathletik und der Orientierungslauf nicht fehlen. Es gab einige Rekorde zu verzeichnen: Zum 30-jährigen Jubiläum im Volleyball fanden sich 56 Mannschaften ein, darunter auch viele aus Schul-AG's. Auch im Schach kamen 110 Sportfreunde „ran ans Brett“ als Vereins- und Nichtvereinsmitglieder. In der Sportart Judo nahmen 120 und beim Tennis 75 Nachwuchssportler teil und sorgten damit für die höchste Teilnehmerzahl seit der Ausrichtung der Veranstaltung. Unabhängig von den Sommersportarten, fanden die Dresdner Kinder- und Jugendspiele im Eiskunstlauf bereits am 26./ 27.03.2022 statt. Über 100 große und kleine Eissternchen waren bei dieser leistungs-, als auch breitensportorientierten Veranstaltung in der JOYNEXT Arena Dresden zu Gast und wetteiferten um die Pokale und Medaillen. Unser Wunsch für die kommenden Jahre ist es, das Angebot an Sportarten gemeinsam mit Ihnen in Richtung 20 Sportarten zu erweitern.

Dank an ausrichtende Vereine, Vielfalt, auch Vielfalt der Sportstätten

Ein weiterer Baustein für diese Altersklasse ist unser Sportabzeichentag. Der mit Hilfe von über 40 ehrenamtlichen Prüfern und ca. 200 Schülerhelfern aus Dresdner Gymnasien und Oberschulen organisierte Veranstaltungstag fand abermals im Stadion an der Bodenbacher Straße statt. Mit über 2.600 Schülern aus 21 Dresdner Schulen am Vormittag, erreichten wir wieder fast das Niveau von vor den Coronabehinderungen des Sports. Auch hier sehen wir großes Potential für Vereinssichtungen oder die Vorstellung von Vereinsangeboten, welches durch Sie noch umfangreicher genutzt werden kann. Thomas Trepte, der für die Organisation verantwortlich ist, steht auch 2023 als Ansprechpartner bereit. Leider wird es im kommenden Jahr zu grundsätzlichen Veränderungen bei den Abläufen dieser Veranstaltung kommen. Durch den Bau des Gymnasium Leo auf dem Gelände der Sportanlage Bodenbacher Straße werden wir voraussichtlich die kommenden zwei Jahre nicht am gewohnten Ort sein können. Wir arbeiten aktuell an der Zwischenvariante bis zur Rückkehr an die Bodenbacher Straße. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ausdrücklich bei den Vereinen SG Dresdner Bank und Skizunft Dresden für die jahrelange Unterstützung bei der Organisation der „Sportabzeichentreffs für Jedermann“ bedanken. Die genannten Vereine stellen regelmäßig Prüfer zur Verfügung.

Ein wieder wachsendes Problem, welches auch in diese Altersklasse gehört, ist die wieder zunehmende Konkurrenz von Vereinstraining und schulischen Ganztagsangeboten. Einige Vereine sind mit der Information an uns herangetreten, dass zunehmend die geltende Handlungsempfehlung zur Vergabe von Hallenzeiten in kommunalen Sporthallen durch die Anmeldung von Eigenbedarf der Schulen unberücksichtigt bleibt. Die damals erkämpfte Regelung, dass Sporthallen an Grundschulen ab 16:00 Uhr und Sporthallen an anderen Schularten ab 17:00 Uhr für den Vereinssport zugänglich sein sollen, scheint zu oft umgangen zu werden.

Auf der einen Seite nehmen wir wahr, dass sich die Zusammenarbeit von Amt für Schulen, dem Bürgermeister für Bildung und Jugend und uns positiv entwickelt, dass insbesondere Absprachen zum Bau von Schulturnhallen und dem EB Sportstätten sowie künftig nutzenden Vereinen verbindlicher werden. Andererseits wird dieser positive Schwung durch die Berichte der Vereine gebremst. Wir sehen, dass der Bedarf an planbaren Nutzungszeiten in vielen Bereichen der Stadt ungedeckt ist, etliche Vereine führen Wartelisten für die Aufnahme von neuen Vereinsmitgliedern, insofern wiegt eine Ausweitung des schulischen Bedarfs über die genannten Zeitgrenzen doppelt schwer. Wir werden uns in nächster Zeit dafür einsetzen, aus der bestehenden Handlungsempfehlung für die schulische Planung eine verbindliche Regelung zu

entwickeln. Dies mit dem Ziel, dass in der Praxis nur noch in Notfällen von der genannten Zeitgrenze abgewichen werden kann und die Vereine verlässlicher mit zugewiesenen Trainingszeiten planen können.

Ein verlässlicher Unterstützer bei dieser Thematik ist unsere Sportjugend. Im Rahmen ihrer Gremientätigkeit im Arbeitskreises Sportliche Kinder- und Jugendarbeit wird die Thematik Schule und Sportverein unter verschiedenen Aspekten diskutiert.

Einen direkten Bezug zum Thema Schule hat unsere Sportjugend auch durch die geförderte Beschäftigung von vier Schulsozialarbeiterinnen in drei Dresdner Schulen. Insgesamt besteht die Geschäftsstelle der Sportjugend aus acht Mitarbeiterinnen die vom gerade neugewählten Sportjugendvorstand mit seinem Vorsitzenden und Präsidiumskollegen Holger Thomas angeleitet werden. Neben den traditionellen und wichtigen Themen wie Fördermittelausreichung, Organisation von Sportcamps, Nachtsportangeboten und Sportjugendehrung sowie der bereits erwähnten Gremienarbeit möchte ich heute drei Themenbereiche der Jugendarbeit herausheben.

Als erstes nenne ich hier die Thematik Kinderschutz. Mit Christin Rödel beschäftigen wir eine erfahrene Fachkraft, die sich seit einigen Jahren speziell der Thematik Kindeswohlgefährdung im Sportbereich widmet. Auf ehrenamtlicher Basis ist unsere 1. Vizepräsidentin Ulrike Becker Ansprechpartnerin für Sportvereine. Christin Rödel fungiert u.a. auch als Bindeglied zum Jugendamt der Stadt und anderen Trägern, die sich speziell um diese Problematik kümmern. Dafür arbeitet sie weiter am Auf- und Ausbau eines Netzwerkes unter den Kinderschutzbeauftragten der Vereine, organisiert Schulungen zum Thema und ist in der Grundausbildung von Übungsleitern aktiv. Uns als Präsidium und dem Vorstand der Sportjugend ist es wichtig, dass wir alle Vereine für diese Thematik sensibilisieren, dass es in den Vereinen Präventionskonzepte zur bestmöglichen Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen gibt. Die dafür notwendige Expertise können wir Ihnen bieten. Wir beraten Sie sowohl zu Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Ihnen anvertrauten Kinder- und Jugendlichen als auch zum Schutz Ihrer Übungsleiter und Trainer. Verstehen Sie bitte meine Einlassungen als Appell sich immer wieder aktiv mit der Thematik Kindeswohlgefährdung auseinander zu setzen.

Erstmalig organisierte die Sportjugend in diesem Jahr einen sportlichen Austausch nach Großbritannien. Auf Initiative der Stadt stellte die Sportjugend eine Dresdner Delegation für die Teilnahme an den International Children's Games zusammen. Es reisten 18 Jugendliche, drei Trainer, zwei Sportjugendangestellte und ein Vertreter der Stadt nach Coventry, um in den Sportarten Basketball, Leichtathletik und Tischtennis anzutreten. Bei den Spielen stand jedoch nicht der Wettkampf im Vordergrund, sondern der internationale

Austausch zwischen den Ländern und natürlich die gemeinsame Lebensfreude. Ein Highlight war beispielsweise die Eröffnungszeremonie, bei der über 30 Länder mit 77 Städten ganz im Stil von Olympia in den Veranstaltungsort einliefen. Sagen lassen habe ich mir, dass am Ende der fünf Tage alle Teilnehmer geschafft, glücklich und mit zahlreichen Eindrücken wieder in Dresden angekommen sind. Danken möchte ich der Dresdner Stiftung Jugend und Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem Jugendamt und dem Städtepartnerschaftsfonds der Stadt Dresden, die als Förderer dieses Erlebnis mit ermöglicht haben. Die Sportjugend schließt eine Wiederauflage in ähnlicher Form nicht aus. Immer wieder erreichen uns Anfragen insbesondere aus Tschechien und Polen von an Austausch interessierten Städten oder Vereinen. Wer von Ihrer Seite an solch einem grenzüberschreitenden Austausch Interesse hat, kann sich gern melden. Je nach Art des Austausches können auch städtische Fördertöpfe unterstützend angefragt werden.

Als drittes Beispiel für die Arbeit unserer Sportjugend sei die noch laufende Kampagne „Sport ist Mega“ erwähnt. In Zusammenarbeit mit unserer Hauptgeschäftsstelle wurden nun schon zum zweiten Mal mit Beginn des neuen Schuljahres Vereinsprobetrainingsangebote organisiert. Diesen Probewochen folgen dauerhafte Vereinsangebote mit dem Ziel neue Mitglieder aufzunehmen. Im letzten Jahr erhielt der Stadtsportbund dafür eine Förderung durch die Stadt Dresden, in diesem Jahr steht eine Aussage noch aus. Gleichwohl haben sich wiederum zahlreiche Vereine mit entsprechenden Angeboten beteiligt. Wir werden auf der kommenden Mitgliederversammlung berichten können, wieviel Neumitglieder durch diese und weitere Aktionen in Ihren Reihen gewonnen werden konnten.

Informationsquelle wird auch im kommenden Jahr die Bestandserhebung sein. Seit wenigen Tagen können Sie einen ersten Einblick in die neue Datenbank, genannt „Vereinsportal“ welches „Verminet“ ablöst, erhalten. Wir versprechen uns von der neuen Software Erleichterungen für Sie im Ehrenamt bei der Beantragung von Fördermitteln, einen einfacheren Zugang zu vereinsbezogenen Informationen für unsere tägliche Dachverbandsarbeit und insgesamt einen weiteren Schub bei der notwendigen Digitalisierung der Vereinsarbeit. Die morgen und in der kommenden Woche stattfindenden Vereinsanleitungen werden schwerpunktmäßig auf das neue „Vereinsportal“ eingehen und einen Ausblick auf Fördermöglichkeiten 2023 geben.

Leider sind nicht alle Pläne für dieses Jahr aufgegangen. Aus verschiedenen Gründen ist es uns nicht gelungen für die Zielgruppe ab 50 Jahre eine sportartübergreifende Veranstaltung zu organisieren. Hierfür werden wir im kommenden Jahr einen erneuten Anlauf nehmen. Vorschläge und

Interessensbekundungen aus Ihren Reihen können dieses Vorhaben unterstützen. Auch im Behindertensportbereich gelang es letztendlich nicht eine gemeinsame Sportveranstaltung zu organisieren. Auch hier schlugen mehrere Ansätze fehl. Wir sind jedoch optimistisch, dass wir im kommenden Jahr unsere Tradition wieder fortsetzen können. Die 2023 anstehenden Special Olympics World Games in Berlin und die damit verbundene Aufgabe der Stadt Dresden als Host Town für die Teilnehmer von Puerto Rico zu fungieren, wird zusätzlichen Schwung in die Thematik bringen.

Ein weiterer Bestandteil unserer aktuellen Arbeit ist die kürzlich gestartete Vorbereitung der Gala des Dresdner Sports 2023 und der damit verbundenen Sportlerumfrage 2022.

Der EB Sportstätten Dresden hat uns vor einigen Wochen angeboten, im Jahr 2023 in Anlehnung an die diesjährige Veranstaltung abermals nur eine abgespeckte Variante zu organisieren. Hauptgründe dafür sind immer noch Unwägbarkeiten hinsichtlich der Durchführbarkeit von Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Personen und die Finanzierbarkeit der gemeinsam von Oberbürgermeister und Präsidenten des Stadtsportbundes ausgerichteten Veranstaltung. Der EB Sportstätten Dresden trägt für ca. 250 Personen die Kosten und hat uns angeboten, bei Kostenübernahme für weitere 250 Personen, die Veranstaltung mit uns gemeinsam zu organisieren. Der Oberbürgermeister und ich werden dazu nach heutigem Stand für den 18.03.2023 einladen.

Ich möchte daher heute schon für Verständnis werben, wenn nicht alle Interessierten anwesend sein können. Wir starten jetzt schon Anstrengungen dafür, dass wir uns als Dankeschön an das Ehrenamt in unseren Vereinen 2024 wieder in großer Runde mit 1000 Teilnehmern im großen Saal des WTC treffen können.

Dass uns das Ehrenamt ein wichtiges Thema ist zeigen auch die zahlreichen über das Jahr verteilten Übergaben von Auszeichnungen meiner Präsidiumskollegen auf Ihren Mitgliederversammlungen oder Sportveranstaltungen an Ihre Mitglieder. So waren wir beispielhaft in den letzten vier Wochen beim Rennverein Dresden, beim TSV Dresden und beim Turnverein Blasewitz. Dazu kommen weitere Besuche auf der Basis von Einladungen, wie dem Landesruderverband, Motor Mickten, ATW Dresden und SV Dresden Mitte. Neben den wichtigen Ehrungen von verdienstvollen Sportfreunden sind die Treffen für einen direkten Austausch von Dachverbandspräsidium und Vereinsvorstand sehr nützlich. Im Namen meiner Präsidiumskollegen kann ich sagen, dass wir uns auf weitere Treffen freuen.

Nicht unerwähnt möchte ich in meinem Bericht lassen, dass wir in diesem Jahr unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt haben. Sascha Lahr, der seit diesem Jahr für diesen Bereich aktiv arbeitet, gelang es, unsere Präsenz in den Dresdner Printmedien durch die Setzung und Aufarbeitung von verschiedenen Themen deutlich zu steigern. So waren wir in den lokalen Printmedien mit mehr als 30 mehrzeiligen Artikeln zu Dresdner Sportthemen vertreten.

Ein weiterer sichtbarer Baustein der Öffentlichkeitsarbeit war die Organisation des Wahlforums mit sechs Oberbürgermeisterkandidaten. Wir waren eine der ganz wenigen Organisationen, denen dies in diesem Umfang gelungen ist. Wir haben damit einen Beitrag dafür geleistet, dass der Sport als wichtiges Politikfeld anerkannt wird.

Als dritter Baustein ist es gelungen, den eingangs zu sehenden Werbetrailer für das Thema Deutsches Sportabzeichen zu produzieren und einen aktuellen Imageflyer zu erstellen. Die mit dieser Arbeit verbundenen Erfahrungen geben wir gern an Sie weiter. Im Jahr 2023 werden wir an der Verbesserung unseres Internetauftrittes arbeiten. Wir hoffen auch weiterhin mit zahlreichen Berichten über Ihre Arbeit und Ihre Probleme gute Lobbyarbeit für den Dresdner Sport zu leisten.

Keinen bedeutenden Fortschritt erlangten wir auf der Suche nach einer neuen Vereinsgeschäftsstelle. Zwar zeichnen sich zukünftig Möglichkeiten ab, so z.B. sieht Sportstättenbetriebsleiter Ralf Gabriel bei der Umsetzung des Perspektivszenarios im Ostragehege Möglichkeiten und Bürgermeister Jan Donhauser sagte eine stetige Prüfung im Rahmen anstehender Schulbauprojekte zu, jedoch sind diese nicht kurzfristig realisierbar. Die grundsätzliche Arbeit an diesem Thema wird fortgeführt.

Abschließend möchte ich Sie dazu auffordern, sich in die aktuell laufende Diskussion zum Dresdner Haushaltsentwurf 2023/2024 aktiv einzumischen. Wir haben unsere Forderungen an den Stadtrat dahingehend formuliert, dass die Kürzung im konsumtiven Bereich gegenüber dem Jahr 2022 zurückgenommen werden muss, dass für die Werterhaltung der Dresdner Sportanlagen zusätzliche Mittel – bis zu einer Million € in den Haushalt des EB Sportstätten Dresden eingeordnet werden müssen und dass weitere investive Sportfördermittel mit dem Ziel der Schaffung von wohnortnahen zusätzlichen Sportflächen benötigt werden. Bitte sprechen Sie Ihren Stadtrat vor Ort darauf an.

Einheit – gemeinsam sind wir stark. Dank an Mitarbeiter und Präsidiumskollegen
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.